

Presseerklärung vom 12.05.2013

Ausstellung „Stoffströme – Woher kommt unsere Kleidung?“

Greenpeace Wuppertal-Ausstellung im Historischen Zentrum

Wuppertal, 12.05.2013 – Mit der Ausstellung "Stoffströme - Woher kommt unsere Kleidung?" zeigt Greenpeace Wuppertal die Folgen der globalisierten Textilherstellung für Mensch und Umwelt. In Zusammenarbeit mit dem Historischen Zentrum Wuppertal findet sie vom 15. Juni bis 14. Juli in der Remise statt.

Während bis vor wenigen Jahrzehnten die Wupper durch Färbereien zu einem bunten, aber ökologisch toten Fluss wurde, belastet die heutige Textilindustrie die Umwelt weit weg von unserer Haustür. Die Parallelen zwischen Vergangenheit und Gegenwart veranschaulichen Photos aus China und anderen Ländern in Fernost und Mexiko. Sie machen deutlich, dass der steigende weltweite Modekonsum mit einer großflächigen Verschmutzung von Gewässern mit giftigen Chemikalien, zunehmendem Ressourcenverbrauch und krank machenden Arbeitsbedingungen verbunden ist.

Indem wir immer mehr importierte Mode zu günstigen Preisen kaufen, tragen wir als Verbraucher zur Verbreitung von Textilchemikalien bei, die sich in der Biosphäre anreichern und bei Lebewesen giftig, krebserregend und fortpflanzungsschädigend wirken können. Die Ausstellung stellt die 11 besonders schädlichen Chemikalien vor, für deren Verbot sich Greenpeace International einsetzt.

Die Ausstellung unterstützt „Detox“, eine weltweite Greenpeace-Kampagne gegen die führenden Markenkonzerne mit dem Ziel, dass sie eine Verpflichtungserklärung zum Verzicht auf giftige Substanzen in ihrer Produktion unterzeichnen. 15 Unternehmen haben auf den Druck der weltweiten Aktionen bereits eingelenkt.

Einen Ausweg für jeden einzelnen Verbraucher zeigen Tipps zum umweltfreundlichen und fairen Kleiderkauf sowie Informationsmaterial und Unterschriftenkarten zur Greenpeace-Kampagne.

Zur Ausstellungseröffnung am 15. Juni um 17.00 Uhr mit Kurzvorträgen und der Möglichkeit zum Austausch mit den Greenpeace-Mitgliedern sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Anlässlich der Nacht der Museen am 28. Juni um 19.30 Uhr gibt es einen Filmabend zur NDR-Dokumentation „Der Preis der Blue-Jeans“, die einen beklemmenden Blick hinter die Kulissen der Jeansherstellung in China wirft.

Achtung Redaktionen:

Nähere Informationen erhalten Sie unter wuppertal@greenpeace.de

Spendenkonto
GLS Gemeinschaftsbank eG, KTO: 33 401, BLZ: 430 609 67
Greenpeace ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig.

GREENPEACE
Wuppertal

Greenpeace Wuppertal T 0202.44 17 80
wuppertal@greenpeace.de, www.greenpeace.de/wuppertal
Döppersberg 20, 42103 Wuppertal
Greenpeace e.V., Große Elbstraße 39, 22767 Hamburg, T 040.3.06 18-0, F 040.3.06 18-100, mail@greenpeace.de, www.greenpeace.de